

universal

DIE ZEITUNG DER STUDIERENDEN DER UNI PADERBORN

Aus dem Inhalt

4. Woche 2002 Nr. 24

Hochschulszene:

Karneval in der Uni	1
UNIques are what?	1
Mix der Möglichkeiten	2

Rubriken

Fortsetzungsgeschichte	3
uni ^{versal} -Links	3
Glosse: Hilfe, ich muss kochen	4

Westfalenland wieder ausser Rand und Band

Im Kalender eines jeden Rheinländers ist die 5. Jahreszeit ein Muss. Schunkeln, Feiern und Knutschen bis der Aschermittwoch kommt. Der Westfale hingegen ist nicht gerade als Stimmungskanone bekannt. Doch eines läßt auch er sich nicht entgehen. Die AStA-Karnevalsparty, am Mittwoch, den 23. Januar, an der Uni Paderborn. Vier Discobereiche und eine Live-Bühne sorgen für ein gelungenes Partyprogramm. „Atzekayanas“ präsentieren ab 20.30



Uhr Latinfreestyle mit anspruchsvollen Texten. Ab 22.30 Uhr zeigt dann kein geringerer als Mambo Kurt (Foto) den Partybesuchern sein Können, bevor um 0.30 Uhr „Hot Stuff“ mit 70er Jahre Coversongs den Abend auf der Bibo-Bühne abrunden. Wie in jedem Jahr winken für die besten Kostüme wieder attraktive Preise, so unter anderem ein hochwertiges Telefon der Deutschen Telekom oder ein D2 Call-Ya Paket. Prämiert wird gegen 0.00 Uhr ebenfalls auf der Bibo-Bühne. (vf)

UNIques are what?

Die UNIques sind die Cheerleader der Uni Paderborn. Im Dezember stellten sie sich auf den NRW-Cheerleader-Meisterschaften in Leverkusen erstmalig dem Wettbewerb.

Belohnt wurde die quirlige Gruppe mit dem fünften Platz in der Kategorie „Senior Cheer“ (Teilnehmer ab 18). Die 14 Mädels ruhen sich allerdings nicht auf ihren Lorbeeren aus. Für die nächsten NRW-Meisterschaften wird bereits trainiert.



Doch was ist überhaupt Cheerleading? Die ursprünglich aus Amerika stammende Sportart verbindet verschiedene Disziplinen wie Tanzen, Turnen, Akrobatik sowie Anfeuern. Angefangen hat alles beim American Football. Doch inzwischen sind Cheerleader auch in Deutschland beim Basketball und Eishockey dabei. Wer Interesse hat, meldet sich bei Diana Pantke (dianapantke@hotmail.com). Das Training findet montags und donnerstags ab 18.30 Uhr in der Fürstenberghalle sowie samstags ab 13 Uhr im Ahorn-Sportpark statt.

Übrigens: UNIques are DYNAMITE! Not just for girls!

(Kathrin Günther)

Richtigstellung des Artikels “Noch keine Lösung zum Ausgleich des Defizit”

Der Artikel “Noch keine Lösung zum Defizit” in der letzten Ausgabe war leider nicht auf dem neusten Stand. Die Beitragsordnung ist schon am 21. November 2001 beschlossen worden, und der Streit im Studentenparlament wurde noch vor Weihnachten beigelegt. Der Hintergrund: Zur StuPa-Sitzung am 19. Dezember hat der RCDS ein Flugblatt verteilt, in dem die Beitragsordnung kritisiert wurde. Doch in der folgenden Sitzung wurde die Diskussion bereits beendet. Das heißt: Jeder, der

weiterhin an der Uni Paderborn studieren möchte, muss den Beitrag bezahlen. (jf)

Sechs Autos aufgebrochen

An der Uni Paderborn sind in vergangener Zeit wieder vermehrt Autos aufgebrochen worden. In einer Woche waren es allein sechs Wagen. uni^{versal} appelliert an alle Studentinnen und Studenten, die mit dem Auto zu Uni kommen, darauf zu achten, dass keine Wertsachen offen im Auto liegen. Auch einzelne Münzen sollten nicht sichtbar auf dem Sitz und dem Armaturenbrett liegen. Gute Fahrt. (Die Redaktion)

Mix der Möglichkeiten

Campus Consult e.V. startet in ein aussichtsreiches neues Jahr. Die 1993 von sieben Studenten gegründete Unternehmensberatung besteht mittlerweile aus knapp 80 Mitgliedern und ist weiter auf Expansionskurs. universal sprach mit dem 1. Vorsitzenden Philipp Wibbing über Ziele, Studium und französische Praktikantinnen.

Wer sich in den letzten Tagen um die Mittagszeit im Mensafoyer aufhielt, wird sie getroffen haben. Mit Fragebogen und Stift bewaffnet führten Mitarbeiter von Campus Consult eine Befragung durch. "Wir versuchen derzeit herauszubekommen", erklärt Wibbing, "wie weit unser Verein bei den Studenten bekannt ist und ob unsere Marketingmaßnahmen Anklang gefunden hat." Ein erstes Ergebnis ist noch zu früh, so der Vorsitzende weiter, "doch der Trend geht in die Richtung, dass unsere Info- und Einführungsveranstaltungen von vielen Studenten wahrgenommen wurden." Unterstützt wird Campus Consult von zwei französischen Praktikantinnen, die sowohl bei der Durchführung als auch in der späteren Auswertung mitarbeiten. Das Technische Bildungszentrum trat an die studentischen Unternehmensberater heran und ermöglichte die länderübergreifende Kooperation. Internationalität ist den Consultants wichtig. Kürzlich zertifizierte der Europäische Dachverband Studentischer Unternehmensberatungen (JADE) Campus Consult mit dem Gütesiegel „International Project Standard“. Damit ist Campus Consult eines der ersten studentischen Unter-

nehmensberatungen in Europa, die einen internationalen Qualitätsstandard gewährleisten. Ein wichtiger Pluspunkt auf dem Markt der Unternehmensberatungen.

Die Studenten stehen im Wettbewerb um Firmenaufträge mit ausgebildeten Unternehmensberatern. Hat man da als Student überhaupt eine Chance bei einem Pitch (Pitch: Bewerbung um einen Auftrag, Anm. d. R.)?

"Natürlich schwingt zu Beginn von Projekten eine gewisse Skepsis von Seiten der Unternehmen mit, wenn sich eine studentische Unternehmensberatung vorstellt. Dennoch haben wir zwei ganz klare Vorteile. Zum einen können wir unsere Leistungen wesentlich kostengünstiger bei gleicher Qualität anbieten. Und zum anderen," betont der zwei Meter Mann Wibbing, "punkten wir durch unsere Erfahrungen und Referenzen!" Die gute Arbeit der Vergangenheit spricht für sich. Auf der Kundenliste der Jungberater aus Paderborn stehen mittlerweile große Namen wie die Deutsche Bahn, Deutsche Bank und der Automobilkonzern Daimler Chrysler. "Wenn sich ein Unternehmen für uns entschieden hat, ist auch volles Vertrauen da und wir bieten keine Schubladenlösungen. Bei Daimler Chrysler haben wir den Leiter des Berliner Werks auf eine neue Software geschult," berichtet Wibbing. Und die Deutsche Bahn ließ eine Lotus Notes-Schulung von knapp 15.000 Mitarbeitern von Campus Consult durchführen.

Derzeit arbeitet die Unternehmensberatung mit Sitz im Technologiepark an der Zertifizierung der Vereins ei-

genen GmbH nach ISO 9000-Norm, in der Prozesse und Abläufe in einem Quality-Management-Handbuch festgehalten werden sollen. Das interne Projekt ist ein weiterer Schritt nach vorne. Denn diese Leistung der Vorbereitung auf eine ISO-Zertifizierung soll in Zukunft auch angeboten werden.

Doch wie ist das Engagement bei Campus Consult mit dem Studium in Einklang zu bringen? "Studium hat selbstverständlich erste Priorität," betont der Vorsitzende. Durchaus ist es mal möglich, dass ein Consultant zwei bis drei Wochen im Hotel wohnt, um beim Kunden ein Projekt durchzuführen. Doch in der Klausurzeit haben die Firmen Verständnis und die Projekte ruhen. "Das ist natürlich ein großer Vorteil für uns," spricht Wibbing für seine Mitstreiter, "denn so sind wir langfristig in einem Projekt involviert und bekommen einen tieferen Einblick als bei einem Praktikum."

Bleibt noch die Frage offen, was den ersten Vorsitzenden an der Tätigkeit bei Campus Consult fasziniert. "In erster Linie ist die Anwendung des in den Vorlesungen gelernten Stoffs für mich sehr motivierend. Vom den verschiedenen Gebieten ist es die klassische Unternehmensberatung, die mich am meisten interessiert." Aber eigentlich lässt es sich gar nicht genau festmachen, so Wibbing. Es ist der Mix der Möglichkeiten.

Wer Interesse an der Tätigkeit bei Campus Consult hat kann sich unter www.campus-consult.de informieren.

Das Gespräch führte bg

Der AStA-Filmclub präsentiert



Gran Paradiso

Als seine letzte Hoffnung, geheilt zu werden, scheitert, will sich der querschnittsgelähmte Mark in den Tod stürzen. Seine Psychotherapeutin hält ihn davon ab: sein Traum von der Besteigung des Berges "Gran Paradiso" soll doch noch wahr werden... zusammen mit einer bunten Truppe sozialer Außenseiter ... Mehr am 22.1. im H1

Chicken Run (OV)

Henne Ginger und ihre Freundinnen haben es nicht leicht – das Bauernehepaar Tweedy betreibt den Hof wie ein Sträflingslager. Und dann steht auch noch der Umbau in eine Hühnerpastetenfabrik bevor. Die Rettung soll der Zirkus-Hahn Rocky bringen – er soll die Hühner das Fliegen lehren ... Mehr am 29.1. im C1



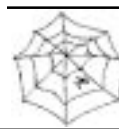
Die universal-Fortsetzungsgeschichte Teil 4

Universal Hero

Der Zwerg vor der Dusche war nur der Anfang – eines Tages verändert sich die Welt für Annya Schuster, ihres Zeichens ganz normale Studentin. Denn plötzlich wimmelt es in ihrer Umgebung von Elfen, Orakeln und Rätseln...

Annya fühlte sich unsanft zurückgerissen. Der Schwung ließ sie gegen Marc prallen, der sie vom Fenster weg zog. "Was zum Geier denkst Du Dir denn dabei?" schrie er sie an. Annya war völlig verwirrt. Sie hatte doch nur verhindern wollen, dass jemand anderes das fragile blasse Geschöpf sah, das neugierig in den Seminarraum auf H6 hinein geschaut hatte. Von außen. Sechs Stockwerke hoch. Aber jetzt war da draußen nichts mehr. Annya nahm plötzlich wahr, dass das ganze Seminar um sie herum stand und sie aus großen erschrockenen Augen anblickte. Sie schluckte. "Ich weiß wirklich nicht, was ihr alle gedacht habt, aber ich wollte nur etwas frische Luft schnappen." Die lahme Ausrede kam ihr nur widerwillig über die Lippen, innerlich wollte sie nur noch aus dem Seminar stürmen, und sich am besten nie wieder hier blicken lassen. "Dann gehen Sie am besten ein wenig raus..." sagte Professor Klein erleichtert. "Marc, würden Sie sie begleiten?" Marc nickte. Das übrige Seminar begab sich wieder auf die Plätze und Professor Klein wischte fahrig die Tafel ab. Annya schnappte sich ihre Tasche, froh darüber, endlich verschwinden zu können. Marc folgte ihr durch die Tür. Sie ging schnellen Schrittes den Flur entlang, nur darauf bedacht, möglichst schnell nach draußen zu gelangen. Die Schritte hinter ihr erinnerten sie daran, dass Marc immer noch hinter ihr ging. Marc. Der gutaussehende Marc. Den sie schon mehrfach heimlich aus den Augenwinkeln im Seminar beobachtet hatte. Mit dem sie noch gestern liebend gerne ausgegangen wäre. Aber jetzt wollte sie ihn eigentlich nur loswerden. Seine Schritte beschleunigten sich. Sie quiekte überrascht, als er ihren Arm packte, und sie in eine Ecke zwischen einer Säule und der Wand drängte. "Was.. war da vorhin los?" Er wirkte ziemlich angespannt. "Was war das für ein... ein Ding, das da vor dem Fenster schwebte?" Annya wurde eiskalt. Er hatte die Elfe gesehen. Aber das bedeutete ja... "...dann bin ich also nicht verrückt..." flüsterte sie leise. "Was? Himmel, jetzt rede endlich!" Marc sah sie starr an. Annya blickte kalt zurück. Sie wusste selbst nicht, was hier vorging, aber sie wollte verdammt sein, wenn sie dass vor Marc zugab. Außerdem störte es sie gewaltig, so von ihm behandelt zu werden. Sollte er doch selbst zusehen, wie

er sich einen Reim darauf machte. Leise sagte sie: "Wenn Du mich jetzt nicht loslässt, handelst Du Dir ziemlichen Ärger ein." Sie war durchaus bereit, ihr bei der Selbstverteidigung erworbenes Wissen einzusetzen. Glücklicherweise wich Marc bei dieser Drohung zurück. Aus schmalen Augen sah er sie an. Sie drehte sich um und stapfte forsch davon. Er folgte ihr nicht, dass konnte sie hören. Sie bog um die nächste Ecke und fing fast an zu rennen. Sie hatte nicht die Geduld auf den Fahrstuhl zu warten, deshalb nahm sie die Treppen bis zur Ebene 0 im Laufschrift. Erst als sie vor der Uni stand, hielt sie inne und überlegte, wo sie nach der Elfe suchen sollte. Sie konnte schließlich schlecht eine Suchmeldung aufhängen: Wahlweise diffuse goldene Lichtwolke oder etwa 1 Meter 45 große Elfe gesucht. Sie stapfte gerade an den großen Steinen vorbei, die im Sommer die Studenten dazu einluden, sich auf ihnen zu sonnen, als ein merkwürdiges Geräusch sie aufmerksam werden ließ. Es klang wie Schnarchen und es kam direkt zwischen den Steinen hervor. Annya blickte sich um. Studenten liefen an ihr vorbei, die einen strebten zum Audimax oder zur Mensa, die anderen waren unterwegs zum Studentenheim oder entfernter gelegenen Teilen des Campus. Niemand beachtete das Schnarchen. Niemand verschwendete auch nur einen Blick auf die Felsen. Es schien tatsächlich so, als .. könnte überhaupt niemand außer Annya das Geräusch hören. Jetzt fiel Annya auch auf, dass auch niemand die Elfe hatte sehen können, sie hatte schließlich gut sichtbar vor dem Fenster im sechsten Stock geschwebt – dass hätten nicht nur ihre Kommilitonen im Raum sehen müssen. Und auch der schreiende Zwerg (der Gedanke daran war ihr immer noch unangenehm) hätte für einige Aufmerksamkeit im Studentenwohnheim sorgen müssen. Konnte es vielleicht möglich sein.. dass außer ihr niemand diese Dinge sah oder hörte? War sie schließlich doch verrückt? Aber Moment, sie erinnerte sich, Marc hatte die Elfe auch gesehen.. gab es so etwas wie Mehrfachhalluzinationen? War in den Wänden der Uni doch Asbest verbaut? Nein, den Zwerg hatte sie ja im Studentenwohnheim gesehen, das konnte auch nicht sein. Annya hielt sich den Kopf. Und noch immer schnarchte es hinter den Felsen. Sie schüttelte sich. Sie war so weit vom Ufer der Realität entfernt, was konnte es jetzt noch schaden? Langsam ging sie um den Felsen herum... (kn)

universal
LINKS

Es geht um Medien. Genauer: um unterhaltsame Medien. Das Netz der Netze bietet auch hier eine reichhaltige Auswahl. Von der umfassenden Übersicht bis zum Fanservice für bestimmte Filme ist darum alles dabei. Und an manchen Stellen zeigt sich das Netz auch unerwartet interaktiv. Da tanzen die Hauptfiguren des nationalen Medienzirkus endlich mal nach des Zuschauers Pfeife!

www.chriswetherell.com/hobbit

Passend zum Filmhighlight "Der Herr der Ringe – die Gefährten" - "The Hobbit Name Generator". Diese Seite generiert aus euren Vor- und Nachnamen authentische Hobbitnamen. Zwar ist ein Zusammenhang zum tatsächlichen Namen nicht wirklich erkennbar und irgendwie klingt auch alles ziemlich ähnlich, aber die Namen sind trotzdem schön. Testbeispiel: "Otto Normalstudent" ergibt "Milo Goodbody of Frogmorton".

www.imdb.de

Unter dieser Adresse findet sich die Internet Movie Data Base. Sie ist erste Anlaufstelle bei Filmrecherchen. Hier findet sich fast jeder Film mit (sehr kurzer) Kurzbeschreibung und den wichtigsten Angaben, sowie weiterführenden Links, Coverscans und einem guten Bewertungssystem. Allerdings sind die meisten Texte in englisch.

www.sueddeutsche.de/sz/kultur/bundesdance/start.html

Laßt die Merkel mal so richtig tanzen oder Stoiber zur Musik von Seed oder der Kanzler-Single abrocken. Dazu könnt ihr wählen, welche "Randgruppe" (zur Wahl stehen z.B. Piloten, Sozialhilfeempfänger oder Ostdeutsche (!)) die Kulisse für das Spektakel stellen sollen. Man merkt schon – die Seite ist eine wunderbare Verarschung der gesamten Politiklandschaft. Einziger Nachteil – sie braucht ewig, bis sie geladen ist, für Modems absolut nicht zu empfehlen. Trotzdem 10 von 10 hüpfenden Westerwelles.

Die universal links leichter finden und sofort anklicken: Besucht uns im Internet – www.upb.de/universal

Glosse

Hilfe, ich muss kochen ...



Früher oder später müssen wir es ja doch alle tun: uns den ungeahnten Gefahren einer Küche aussetzen! Die Schließung der Mensa naht. Die Invasion der Cafete und des Pubs werden nicht zu verhindern sein. Und deshalb bereiten sich schon jetzt einige Studenten für den Notfall vor. So ist uns zum Beispiel zu Ohren gekommen, dass ein gewisser Anglistik-Student seine gesamte Ernährung auf Toast (wahlweise getoastet oder als Sandwich (very british!)) umgestellt hat. Um diesem Grundnahrungsmittel wenigstens so etwas wie einen Nährwert zu verschaffen, bieten sich folgende Variationen an:

Rezept 1:

Man nehme zwei Scheiben Toast, eine Konservendose Gemüse nach Wahl (das ist das gesunde Zeug, das die meisten von euch früher nicht essen wollten!) und einen Sandwich-

toaster. Dann öffne man die Dose (besonders günstig zu erwerben sind Dosenöffner übrigens in einem schwedischen Einrichtungshaus), lege die Zutaten in den Sandwichtoaster (wichtig ist dabei die Reihenfolge: Toast - Gemüse - Toast) und toastete das Ganze gut durch.

Rezept 2 (für alle, denen Rezept 1 zu schwierig ist):

Man lege eine Scheibe Salat zwischen zwei ungetoastete Scheiben Toast. FERTIG!

Eine gewisse Germanistik-Studentin kam dagegen von Hunger geplagt auf die Idee, Nudeln im Wasserkocher zuzubereiten. Die Zeitersparnis wäre enorm gewesen und vielleicht hätte es auch geklappt, wenn es sich um einen Wasserkocher mit verdeckter (also nicht innen liegender) Heizspirale gehandelt hätte.

Erfolgreicher war dagegen das Expe-

riment, Bockwürstchen im Wasserkocher zu erwärmen. Das funktioniert nämlich tatsächlich! Einziges Risiko: Platzgefahr!!!

Apropos Experiment: Versucht NIEMALS Dr.-Oetker-Waldmeister-Wackelpudding mit No-Name-Waldmeister-Wackelpudding zu paaren. Eine mutige WG hat sich getraut und es getestet. Heraus kam eine auch nach 50 Stunden Kühlschrankaufenthalt noch flüssige Substanz, die man ohne weiteres der NASA als Astronautennahrung hätte andrehen können. Vielleicht kann uns ja irgendwann ein/e Chemie-Student/in die näheren Zusammenhänge erklären.

In diesem Sinne: Die ersten Kochversuche sind aber eigentlich wie der erste Sex: Übung macht den Meister!

(sc, jh)



Termine im Januar / Februar

Di 22.1.	20.30 Uhr - H1 AStA-Filmclub: Gran Paradiso
Mi 23.1.	19.30 Uhr - Uni AStA-Karnevalsparty, mit Mambo Kurt, Hot Stuff, Aztekanajas (Latinomusic), 4 Discobereiche und Kostümprämierung
Do 24.1.	20.00 Uhr - Audimax Studiokonzert mit Jazz und Klassik - Solistische, kammermusikalische und kompositorische Arbeiten
Di 29.1.	20.30 Uhr - C1 AStA-Filmclub: Chicken Run - Hennen Rennen
Do 31.1.	19.00 Uhr - Silo Eröffnung der Jahresausstellung des Kunstsilos 19.00 Uhr - HNF Vortrag: Lebende Haut über Metall - James Camerons Terminator I & II
Di 5.2.	20.30 Uhr - H1 AStA-Filmclub: Überraschungsfilm

Alle Termine ohne Gewähr

Impressum

Ausgabe Nr. 24, 4. Woche 2002

Mitarbeiter:

Sabrina Clemens (sc)
Jessica Franke (jf)
Lena Fredebölling (lf)
Jennifer Hübner (jh)
Frauke Kleinlosen (fk)
Daphne Miller (dm)
Karen Neff (kn)
Marcel R. Ackermann (mra)
Jan Jiannan Fu
Björn Gehrman (bg)
Tobias Jakob (tj)
Volker Luchmann (vl)
Christoph Wald (cw)

Auflage: 600

Druck: Janus Druck, Borcheln

Herausgeber:

Projektbereich Journalistik
journalistik@upb.de
www.upb.de/universal
Regelmäßiges Treffen jeden Mittwoch
im Semester um 19.00 Uhr vor der Bibo.

ViSdP:

Karen Neff